



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INKLUSIONS  
DIDAKTISCHE  
LEHRBAUSTEINE – IDL



# **E**MOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

<b>Titel/Thema</b>	<b>Unterrichtsprinzip Motivierung</b>
<b>Verfasser(innen)</b>	Simone Lage, Ingrid Speidel, Dr. Alisa Rudolph
<b>Erstellungsdatum</b>	April 2019



## Unterrichtsprinzip Motivierung

Das Unterrichtsprinzip der Motivierung wird v. a. dadurch relevant, dass motivierte Lernende ausdauernder und erfolgreicher lernen als unmotivierte Lernende. Zu Beginn eines Lernprozesses stellen sich Lernende, manchmal auch unbewusst, die Frage, ob der Lerngegenstand für sie bedeutsam und verständlich ist und sie damit schlussendlich bereit sind, Anstrengung in den Lernprozess zu investieren. Sind die Schülerinnen und Schüler aufmerksam und bestrebt Unterrichtsziele zu erreichen, ist davon auszugehen, dass es der Lehrkraft gelungen ist, den Unterricht motivierend zu gestalten.

Auch hinter herausforderndem Verhalten stehen bestimmte Motive (MOLNAR/ LINDQUIST 2013, S. 81). Dies können negative Motive sein, wie Machtmotive oder positive Motive wie das Hereinrufen in den Unterricht, um sein Wissen zu zeigen (ebd.). Um die Motive hinter gezeigtem Verhalten zu erkennen, benötigt es Feingefühl von Seiten der Lehrkraft. Es ist wichtig, nicht nur negative Motive zu unterstellen, sondern auch positive zu erkennen. Gerade die positiven Motive können nämlich so umgelenkt werden, dass sie gewinnbringend für den Unterricht genutzt werden können. Wenn also ein Schüler bspw. im Fach Physik häufig hineinruft, ohne sich zu melden, kann es sein, dass ihn der Lernstoff (z. B. Glühbirnen) so interessiert, dass er sich auch zu Hause viel damit befasst. Hier kann man im Unterricht anknüpfen, indem der Schüler bspw. seine selbst gebastelten Apparaturen einmal mitbringen darf und anhand dessen der Lerngegenstand auch für seine Mitschülerinnen und Mitschüler noch einmal auf andere Art und Weise erfahrbar wird.

Im Unterricht ist die Lehrkraft bestrebt, die Motivation der Schülerschaft auf das Lerngeschehen zu lenken. Für erfolgreiches Lernen im Unterricht ist zum einen eine hohe Sachmotivation (Motivation am spezifischen Lerngegenstand selbst) wichtig. Zum anderen ist intrinsische Motivation relevant, also Motivation, die vom Lernenden selbst ausgeht, weil die Handlung an sich schon Belohnung genug ist, bspw. durch Neugier. Motivation kann die Lehrperson jeweils nur von außen unterstützen, aber nicht herbeizwingen. Dies kann durch Belohnungen erfolgen, wie z. B. Lob oder Aufmerksamkeit der Lehrkraft. Diese Art der Motivierung wird als extrinsische Motivation bezeichnet. Bei dieser Unterstützung durch die Lehrkraft ist wichtig, dass sie den gesamten Lernprozess begleitet und nicht nur den Stunden- oder Themeneinstieg umfasst.

Doch muss man sich als Lehrkraft bewusst sein, dass es quasi nicht möglich ist, ausnahmslos jedes Thema, jede Aufgabe und jede Übung so zu gestalten, dass sie von sich aus für alle motivierend wirkt. Hier kann das sog. TARGET-Modell (AMES 1990) als Orientierung bei der Vorbereitung dienen:

Task = Art und Gestaltung der Aufgabenstellung, Autonomy = Mitbestimmung und Selbständigkeit bei der Aufgabenlösung, Recognition = Anerkennung, die Schülerinnen und Schüler erhalten, Grouping = Zusammenstellung von Arbeitsgruppen, Evaluation = Verfahren zur Beurteilung und Bewertung von Arbeitsprozessen und -ergebnissen, Time = Zeitplan des Unterrichtsablaufs (KIEL 2018, S. 51).

## Fragen:

1. Sehen Sie sich den Film „Profilstunde Physik“ an. Wie wird das Unterrichtsprinzip der Motivierung umgesetzt?
2. Was motiviert Sie persönlich zum Lernen?

## Lösungsvorschläge zu Frage 1:

- Herr Nicolai setzt realitätsnahen Unterrichtsinhalt ein → „Überleben auf einer Hütte“ als Vorbereitung auf das bevorstehende Schullandheim
- Handlungsorientierung → Mitbestimmung und Selbständigkeit bei der Aufgabenlösung
- Freie Zusammenstellung der Arbeitsgruppen

### Literatur:

AMES, C.: Motivation. What teachers need to know. In: Teachers College Record 91 (1990), S. 409-421

KIEL, E. (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. Stuttgart: Verlag Julius Klinkhardt, 3. Aufl. 2018

MOLNAR, A. / LINDQUIST, B.: Verhaltensprobleme in der Schule – Lösungsstrategien für die Praxis. Dortmund: Borgmann Publishing, 2013